

Stichwort: Wurzelkanal

Wiederholungsbehandlung (Revision)

Wurzelkanalbehandelte Zähne, deren Wurzelfüllung defekt sind, stellen ein Risiko und eine Ursache für Knochenentzündungen um den Zahn herum dar.

Dies stellt man durch Röntgenbilder und/ oder Schmerzbefunde fest. Die Wurzelfüllung ist zu kurz, nicht bündig und/ oder um die Wurzelspitze hat sich bereits im Röntgenbild eine Entzündung gebildet. Bemerkbar macht sich eine Wurzelspitzenentzündung für Sie durch Schmerzen beim Draufbeißen und eventuell sogar schon durch Eiter

Liebe Patienten,

Auch eine scheinbar schmerzlose Wurzelfüllung, die aber defekt ist, stellt in sich das Risiko dar, weil der scheinbar stabile Zustand schnell Schmerzen und Eiter entwickeln kann, z.B. bei veränderten Körperfaktoren wie eine starke Grippe oder aber auch nur Urlaubsentspannung, in der chronische, schleichende Prozesse auf einmal explodieren können.

Verantwortlich sind für solche Folgen die Bakterien, die entweder sich schon im unzureichend verschlossenen Wurzelkanal vermehrt haben oder denen eine Defekte Füllung durch ihre Undichtigkeit keine Barriere mehr bieten kann für das Vordringen entlang dem Kanal in Richtung Knochen. Dort bleiben sie zunächst; sie können jedoch auch in den Körper über die Blutbahn eindringen und für Beschwerden an ganz anderen Orten zuständig sein, z.B. am Herzen oder auch in den Gelenken. (Verbreitung von Bakterien über einen Zahnherd)

In Abwägung aller Faktoren ist es daher sinnvoll, diese Risiken zu eliminieren und bereits vorhandene chronische oder akute Entzündungen des Knochens zu behandeln; der Erhalt des Zahnes wird dadurch wesentlich erhöht. Daher sollte man eine randdichte Wurzelfüllung einbringen und die Bakterien töten.

Dies erreicht man durch eine Wiederholung der Wurzelkanalbehandlung, indem man die alte Füllung entfernt und den Kanal effektiver säubert, als bisher erfolgt ist und eine randdichtere Füllung einbringt. Ein anderer Weg ist das chirurgische Abtragen der Wurzelspitze, dem Ort der größten Bakterienansammlung. Nachteil dabei ist der chirurgische Eingriff und – wenn der Kanal nicht auch in seinen oberen Anteilen zuvor gereinigt wurde – eine Wiederbesiedlung von diesen Kanalanteilen her.

! Schmerzlose aber Defekte Wurzelfüllungen bergen immer ein Risiko.

! Verantwortlich für die Schmerzen und Eiterentwicklung sind Bakterien die sich im Wurzelkanal befinden.

! Wichtig ist es die Risiken zu eliminieren, damit man den Zahn noch lange erhalten kann.

! Eine Abtötung der Bakterien wird zur erst über die nicht blutige Wurzelkanalbehandlung versucht.

Wir empfehlen daher zunächst die nichtblutige Wiederholung der Wurzelbehandlung; sollten sich dann immer noch aggressive Bakterien in dem weit verzweigten Delta der Wurzelspitze versteckt halten, kann dann immer noch eine chirurgische Abtragung durchgeführt werden. Vorteil dieses Vorgehens ist, dass die oberen Kanalabschnitte desinfiziert und dicht gefüllt sind und eine Abtragung der Spitze in diesem Fall erfolgreicher ist, weil aus den oberen Abschnitten keine Bakterien nachkommen können.

Der Ablauf der Wurzelwiederholungsbehandlung ist ähnlich der einer normalen Wurzelbehandlung, allerdings muss die alte Füllung beseitigt werden und nicht gefüllte Kanalabschnitte erreicht werden; dies misslingt bisweilen, weil die Kanäle mit der Zeit verändert sein können in ihrer Form etc. In diesem Fall desinfiziert und füllt man randdicht, so gut es geht und wartet ab; tritt Besserung ein und sieht man auf dem Röntgenbild nach 3-6 Monaten eine Knochenausheilung, braucht man keine chirurgische Abtragung der nicht erreichten Abschnitte erwägen. Die Effektivität einer geglückten Wiederholungsfüllung der Wurzelkanäle ist sehr gut, in 80 % der Fälle gelingt eine Knochenheilung von Entzündungen an der Wurzelspitze ohne Chirurgie. Auch in Fällen ohne Röntgensichtbaren Knochenentzündungen, erreicht man Schmerzbefreiung und eine bessere Langzeitprognose für den Zahn.

Kosten:

Die Krankenkassen sehen in ihren Richtlinien nur die isolierte Wurzelspitzenabtragung auf chirurgischem Weg vor, und auch nur bis zum zweiten kleinen Backenzahn.

Dahinter gelegene Zähne sind zu entfernen und eine Wurzelkanalwiederholungsbehandlung ist nur in Ausnahmefällen vorgesehen. Zu kurze Wurzelfüllungen sind auch nicht zu revidieren nach den Richtlinien. Deswegen ist eine effektive Wurzelkanalrevisionsbehandlung privat vom Patienten zu tragen. Über die Kosten der Behandlung informieren Sie gerne individuell. (Je nach Gegebenheiten, Anzahl der Wurzelkanäle, Umfang der Entzündung, etc, verläuft die Behandlung unterschiedlich, daher ist vorab eine genaue Kostenangaben nicht möglich.)

Ihr Praxisteam
Dr. Annegret Schultze

! Sollten sich immer noch Bakterien nach der erneuten Wurzelbehandlung in der Wurzelspitzen befinden, wird eine Abtrennung der Wurzelspitzen in Betracht genommen.

! In 80 % der Fälle gelingt eine Knochenheilung von Entzündungen an der Wurzelspitze ohne Chirurgie.

! Die Wurzelkanalrevisionsbehandlung ist vom Patienten selbst zu tragen, da die Krankenkassen nur die Kosten bis zum zweiten Backenzahn tragen.